

Einladung zur Tagung

**Instrumentelle und institutionelle  
Möglichkeiten der Leistungserlangung  
– Care und Case Management im Sozialrecht.  
Eine Zwischenbilanz**

des Sozialrechtsverbunds Norddeutschland e. V.

in Zusammenarbeit mit der  
DAK-Gesundheit

am 14. und 15. November 2024  
in Hamburg


# **Instrumentelle und institutionelle Möglichkeiten der Leistungserlangung – Care und Case Management im Sozialrecht. Eine Zwischenbilanz**

Das Thema der Einlösung und Realisierung von Sozialleistungen in der Person des Leistungsadressaten jenseits von Beschwerde- und Klagemöglichkeiten ist ein zentrales sozialrechtliches Thema. Es hat sich schon seit längerer Zeit gesetzlich niedergeschlagen: Instrumentell etwa durch Auskunft- und Beratungsansprüche im SGB I und den jeweiligen Büchern des SGB; institutionell etwa durch die Pflegestützpunkte im SGB XI. In jüngerer Zeit hat das Thema wieder an Fahrt aufgenommen, in institutioneller Hinsicht (Patientenlotsen, Gesundheitskioske, Community Health Nursing – alle im Koalitionsvertrag 2021 aufgeführt) wie in instrumenteller Hinsicht in verschiedenen Sozialleistungsbereichen, dort zum Teil auch direkt als Fallmanagement benannt. Mit anderen Worten: Das Care und Case Management hat Einzug gehalten in das Sozialrecht, auch wenn das Sozialrecht diese Thematik schon früh im Sozialgesetzbuch, dort im Ersten Buch reflektiert hat. Mittlerweile sind die rechtlichen Ansätze dazu differenzierter und für die jeweiligen Leistungsbereiche spezifischer gestaltet worden. Aus diesem Grund bietet es sich an, eine Zwischenbilanz zum Einzug des Care und Case Management in das Sozialrecht und vor allem zu dessen praktischer Umsetzung zu ziehen.

Diese Zwischenbilanz orientiert sich hauptsächlich an vorhandenen wie projektierten instrumentellen und institutionellen Lösungen, die bereichs- und regelungsspezifisch dargestellt werden sollen. Die Beiträge hierzu werden gerahmt und begleitet durch die allgemeine Fragestellung, ob Care und Case Management als grundlegender Ansatz bei der sozialrechtlichen Leistungsrealisierung verstanden werden kann. Zu den allgemeinen Fragestellungen gehört auch die Thematik, welche bisher vernachlässigte verwaltungs- und verfassungsrechtliche Probleme im Zusammenhang mit Care und Case Management in den Blick zu nehmen sind.

Der 2008 gegründete Sozialrechtsverbund Norddeutschland (SVN) hat mit zahlreichen Veranstaltungen deutlich machen können, wie wichtig für das Verständnis sozialrechtlicher Problemstellungen eine Kombination der Sichtweisen seitens der Sozialrechtswissenschaft und den Bezugswissenschaften sowie der Sozialleistungspraxis ist ([www.sozialrechtsverbund.de](http://www.sozialrechtsverbund.de)). Dieses Konzept liegt auch dieser Veranstaltung zugrunde.

Dazu laden wir Sie herzlich ein!



---

*Prof. Dr. Gerhard Igl*  
Tagungsleiter des SVN  
ehemals Christian-Albrechts-Universität zu Kiel



---

*Ilhan Elmas*  
Sprecher des SVN  
DAK-Gesundheit

## Programmablauf

### Donnerstag, 14. November 2024

09.00-09.30 Eintreffen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

#### **Begrüßung durch die Veranstalter**

09.30-09.45 *Ilhan Elmas*  
Leiter des Stabsbereichs Justizariat der DAK-Gesundheit und  
Sprecher des Sozialrechtsverbunds Norddeutschland e. V.

#### **Einführung in die Thematik: Anlässe – Umstände**

09.45-10.00 *Prof. Dr. Gerhard Igl*  
ehemals Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

#### **Einführungsvortrag**

10.00-10.45 Care und Case Management als grundlegender Ansatz bei der sozialrechtlichen Leistungsrealisierung?  
*Prof. Dr. Hugo Mennemann*  
FH Münster, Fachbereich Sozialwesen,  
1. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management e. V. (DGCC)

10:45-11.00 Kaffeepause

#### **Themenblock 1: Care und Case Management im Gesundheits- und Pflegewesen**

11.00-11.15 SGB V – de lege lata:  
Schwerpunkte im Versorgungsmanagement – mit Blick auf § 25b SGB V  
*Franziska Sobik*  
DAK-Gesundheit, Hamburg, Bereichsleiterin Ambulante Leistungen

11.15-12.00 Zugang zu Gesundheitsförderung und Prävention  
*Ralf Baade*  
Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek), Landesvertretung Hamburg, Stellvertretender Leiter

12.00-13.00 Mittagspause

13.00-13.30 SGB V – de lege ferenda:  
Welchen Beitrag können Patientenlotsen beim Leistungszugang liefern?  
*Dr. Michael Brinkmeier*  
Vorsitzender des Vorstands der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, Gütersloh

13.30-14.00 Gesundheitskioske  
*Alexander Fischer*  
Geschäftsführer Gesundheit für Billstedt Horn UG

14.00-14.30 Die Rolle des ÖGD in der kommunalen Gesundheitsversorgung  
*Dr. med. Susanne Pruskil M.Sc.PH*  
Leiterin Fachamt Gesundheit, Freie und Hansestadt Hamburg, Gesundheitsamt Altona,  
Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Öffentliches Gesundheitswesen e. V.

14.30-15.15 SGB XI  
Erfüllen Pflegeberatung und Pflegestützpunkte ihren gesetzlichen Auftrag?  
*Prof. Dr. habil. Thomas Klie*  
Leiter des Instituts AGP Sozialforschung, Freiburg/Berlin

15.15-15.30 Diskussion

15.30-15.45 Kaffeepause

15.45-16.30 Rechtlich Bedachtes und rechtlich Unbedachtes bei Care und Case Management  
*Prof. Dr. Peter Axer*  
Ruprechts-Karls-Universität Heidelberg,  
Lehrstuhl für Sozialrecht in Verbindung mit dem Öffentlichen Recht

## **Freitag, 15. November 2024**

09.00-09.15 Eintreffen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und Kaffee

### **Themenblock 2: Care und Case Management in sonstigen Bereichen**

09.15-10.00 SGB VI  
Care und Case Management aus Sicht der Rentenversicherung

*Dr. Monika Sinha*  
rehapro Umsetzungsberaterin für Kooperations- und Verbundprojekte der DRV Bund und MSnetWork,  
DRV Bund, Berlin

*Julia Simke, M.Sc. Public Health*  
Dezernentin im Dezernat der Reha-Wissenschaften, Grundsatz- und Querschnittsbereich der  
DRV Bund, Berlin

10.00-10.30 SGB VII  
Reha-Management in der gesetzlichen Unfallversicherung  
*René Rückel*  
Leiter des Fachbereichs Teilhabe, BGW Bezirksverwaltung Würzburg

10.30-11.00 SGB VIII  
Verfahrenslotsen: Aufgaben, Erfahrungen und Ausblick  
*Dr. John Meister*  
Leitung Inklusive Jugendhilfe, Sozialbehörde, Amt für Familie, Gestaltung der Jugendhilfe,  
Freien und Hansestadt Hamburg

11.00-11.15 Kaffeepause

11.15-11.45 SGB II  
Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement – rechtliche, fachliche und organisatorische Ausgestaltung  
*Prof. Dr. Matthias Rübner*  
Hochschule der Bundesagentur für Arbeit, Mannheim

11.45-12.15 SGB IX  
Teilhabeplanung und Gesamtplanung  
*Prof. Dr. Felix Welti*  
Institut für Sozialwesen, Fachgebiet Sozial- und Gesundheitsrecht, Recht der Rehabilitation und  
Behinderung, Universität Kassel

12.15-12.45 Diskussion

### **Zusammenfassung und Schluss**

12.45-13.00 Resümee  
*Prof. Dr. Felix Welti*

Verabschiedung  
*Prof. Dr. Gerhard Igl*

**Tagungsort:**

DAK-Gesundheit  
Nagelsweg 27-31  
20097 Hamburg

**Anmeldung:**

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung **bis spätestens zum 31. Oktober 2024**  
per E-Mail an [mail@sozialrechtsverbund.de](mailto:mail@sozialrechtsverbund.de).

Falls Sie Bedarf an Assistenzleistungen haben, teilen Sie uns diesen bitte mit.

**Tagungsbeitrag:**

Der Tagungsbeitrag beträgt 50,- €, für Studierende ist die Teilnahme kostenlos  
(inkl. Verpflegung am Tagungsort)

**Bankverbindung:**

Sozialrechtsverbund Norddeutschland  
IBAN: DE15 2001 0020 0000 5832 09  
BIC: PBNKDEFF, Postbank Hamburg

Verwendungszweck: Tagung 2024, Name, Vorname, Institution

Bitte überweisen Sie den Tagungsbeitrag **bis spätestens zum 31. Oktober 2024**.

Mit Eingang der Zahlung wird Ihre Anmeldung verbindlich. Im Falle der Überbuchung wird die oder der  
Anmeldende unverzüglich informiert.

**Organisatorische Fragen:**

Herr Benjamin Röns  
Sozialrechtsverbund Norddeutschland e. V.  
E-Mail: [mail@sozialrechtsverbund.de](mailto:mail@sozialrechtsverbund.de)